



Plenarprotokoll

8. Sitzung

Donnerstag, 23. März 2017

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Gedenkworte		Ülker Radziwill (SPD)	620
Anschlag in London	602	Senatorin Dilek Kolat	620
Mitteilungen des Präsidenten und Geschäftliches	602	Kundgebung am Breitscheidplatz am 16. März 2017	621
Anträge auf Durchführung einer Aktuellen Stunde	602	Kurt Wansner (CDU)	621
1 Aktuelle Stunde	602	Staatssekretär Torsten Akmann	621
gemäß § 52 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin		Kurt Wansner (CDU)	621
„Bildungsspiegel an der Wand – welches ist das schlechteste Bildungsland?“	602	Regierender Bürgermeister Michael Müller	621
(auf Antrag der Fraktion der FDP)		Danny Freymark (CDU)	622
Paul Fresdorf (FDP)	603	Regierender Bürgermeister Michael Müller	622
Dr. Maja Lasić (SPD)	605	Öffentliche Toiletten	622
Hildegard Bentele (CDU)	607	Katalin Gennburg (LINKE)	622
Regina Kittler (LINKE)	609	Senatorin Regine Günther	623
Stefan Franz Kerker (AfD)	611	Katalin Gennburg (LINKE)	623
Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)	614	Senatorin Regine Günther	623
Paul Fresdorf (FDP)	616	Antje Kapek (GRÜNE)	623
Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)	616	Senatorin Regine Günther	623
Senatorin Sandra Scheeres	617	Stimmenkauf seitens der Firma Sixt	623
Paul Fresdorf (FDP)	619	Canan Bayram (GRÜNE)	623
Senatorin Sandra Scheeres	619	Staatssekretär Torsten Akmann	623
2 Fragestunde	620	Anja Kofbinger (GRÜNE)	624
gemäß § 51 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin		Staatssekretär Torsten Akmann	624
Pflegestützpunkte als Präventionsangebot ..	620	Karneval der Kulturen	624
Ülker Radziwill (SPD)	620	Dr. Dieter Neuendorf (AfD)	624
Senatorin Dilek Kolat	620	Senatorin Elke Breitenbach	624
		Dr. Dieter Neuendorf (AfD)	625
		Senatorin Elke Breitenbach	625
		Kurt Wansner (CDU)	625
		Senatorin Elke Breitenbach	625

3.2	Priorität der Fraktion der SPD	642	Marion Platta (LINKE)	655	
5	Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan von Berlin für das Haushaltsjahr 2017 (Nachtragshaushaltsgesetz 2017 – NHG 17)	642	Danny Freymark (CDU)	656	
	Dringliche Beschlussempfehlung des Hauptausschusses vom 15. März 2017 Drucksache 18/0228 Neu		Daniel Buchholz (SPD)	657	
	zur Vorlage – zur Beschlussfassung – Drucksache 18/0130		Frank Scholtysek (AfD)	658	
	Zweite Lesung		Georg Kössler (GRÜNE)	659	
	<u>hierzu:</u>		Henner Schmidt (FDP)	660	
	Änderungsantrag der Fraktion der CDU Drucksache 18/0228 Neu-1		Ergebnis	660	
	Torsten Schneider (SPD)	642	3.5	Priorität der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	661
	Christian Goiny (CDU)	643	28	Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung als wirksamen Teil der Klimafolgenanpassung voranbringen	661
	Steffen Zillich (LINKE)	644		Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Drucksache 18/0212	
	Dr. Kristin Brinker (AfD)	645		Georg Kössler (GRÜNE)	661
	Anja Schillhaneck (GRÜNE)	646		Ronald Gläser (AfD)	662
	Sibylle Meister (FDP)	647		Georg Kössler (GRÜNE)	662
	Torsten Schneider (SPD)	648		Danny Freymark (CDU)	662
	Sibylle Meister (FDP)	648		Daniel Buchholz (SPD)	663
	Ergebnis	648		Frank Scholtysek (AfD)	664
3.3	Priorität der Fraktion der CDU	649		Marion Platta (LINKE)	665
23	Prävention verbessern, Impfpflicht für Kitas einführen, Masern erfolgreich bekämpfen	649		Henner Schmidt (FDP)	666
	Antrag der Fraktion der CDU Drucksache 18/0187			Ergebnis	666
	<u>hierzu:</u>		3.6	Priorität der AfD-Fraktion	667
	Änderungsantrag der Fraktion der FDP Drucksache 18/0187-1		38 A	Missbilligung der Teilnahme des Regierenden Bürgermeisters an einer Veranstaltung mit Islamisten	667
	Dr. Gottfried Ludewig (CDU)	649		Dringlicher Antrag der AfD-Fraktion auf Annahme einer Entschließung Drucksache 18/0234	
	Thomas Isenberg (SPD)	650		Dr. Gottfried Curio (AfD)	667
	Dr. Gottfried Ludewig (CDU)	651		Torsten Schneider (SPD)	668
	Herbert Mohr (AfD)	652		Dr. Gottfried Curio (AfD)	669
	Dr. Wolfgang Albers (LINKE)	652		Burkard Dregger (CDU)	669
	Paul Fresdorf (FDP)	653		Steffen Zillich (LINKE)	671
	Catherina Pieroth-Manelli (GRÜNE)	654		Marcel Luthe (FDP)	671
	Ergebnis	655		Daniel Wesener (GRÜNE)	672
3.4	Priorität der Fraktion Die Linke	655		Ergebnis	673
21	Haushaltsnahe Berliner Altglassammlung in allen Bezirken sicherstellen	655	4	Zwanzigstes Gesetz zur Änderung des Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetzes	673
	Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Drucksache 18/0185			Beschlussempfehlung des Ausschusses für Inneres, Sicherheit und Ordnung, Digitale Verwaltung, Datenschutz, Informationsfreiheit und zur Umsetzung von Artikel 13 Abs. 6 GG sowie § 25 Abs. 10 ASOG vom 6. März 2017 Drucksache 18/0204	

(Dr. Gottfried Curio)

haken uns unter und lassen uns nicht auseinanderdividieren“, dann will er wohl nicht an der Seite der entsetzten Bevölkerung stehen, schon gar nicht der Angehörigen, der Ermordeten, sondern er stellt sich an die Seite der Geistesbrüder des Islamismus. Wenn Müller jemandem einen Verdienstorden verleiht, dann einem Herrn Sabri von der einschlägig observierten Moschee.

[Canan Bayram (GRÜNE): Unglaublich!
Das ist unverschämt!]

Es reicht! Herr Müller! Sie haben hier die politische Aufgabe eines Regierenden verfehlt und die Empfindungen der Berliner Bevölkerung verletzt. Es ist Zeit, dass Sie Ihren Turban nehmen.

[Beifall und Bravo bei der AfD]

Vizepräsidentin Dr. Manuela Schmidt:

Sehr geehrter Herr Dr. Curio! Ich erinnere Sie daran, dass wir hier mit einem gewissen Respekt miteinander umgehen wollen. Herr Müller, so viel Zeit muss sein. Nicht irgendein Abgeordneter, auch nicht der Regierende Bürgermeister „rollt“ irgendwo „an“. Ich bitte Sie, in Zukunft mehr mit Respekt in diesem Haus zu agieren.

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und
den GRÜNEN –
Oh! bei der AfD –

Frank-Christian Hansel (AfD): Das ist doch lächerlich!]

Für die Fraktion der SPD hat jetzt der Abgeordnete Herr Schneider das Wort. – Bitte schön!

Torsten Schneider (SPD):

Frau Präsidentin! Die SPD-Fraktion beantragt im Anschluss an diese Abgeordnetenhaussitzung die Einberufung des Ältestenrats.

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und
den GRÜNEN]

Thematisch wollen wir uns anhand des Protokolls mit der von mir gemutmaßten Äußerung auseinandersetzen, dass Herr Müller Beihilfe zu einem Massenmord geleistet hat.

[Frank-Christian Hansel (AfD): Hat er nicht! –
Georg Pazderski (AfD): Das hat niemand gesagt!]

– Das habe ich so verstanden.

[Georg Pazderski (AfD): Da müssen Sie besser
hinhören!]

Wir werden uns das anhand des Protokolls in aller Ruhe ansehen.

Jetzt komme ich zur Sache selbst. Wir werden Ihren Antrag ablehnen. Das dürfte kein Geheimnis sein. Jetzt will ich aber auch zur Sache selbst etwas sagen. Der Regierende Bürgermeister hat sich heute eingelassen, dass er auf Einladung eines breiten Bündnisses von 25 Veranstaltern am Ort dieses Terroranschlages und dieses Mordes

an Menschen, an Gästen der Stadt und an Berlinerinnen und Berlinern anwesend war. Selbstverständlich ist es eine Abwägungsentscheidung, die der Regierende Bürgermeister, sein Protokoll, die Mitarbeiterin der Senatskanzlei und des gesamten Senats fast jeden Tag treffen müssen.

Vizepräsidentin Dr. Manuela Schmidt:

Herr Schneider! Gestatten Sie eine Zwischenfrage des Abgeordneten Dr. Curio?

Torsten Schneider (SPD):

Sehen Sie es mir bitte nach, aber ich rede nur mit Parlamentariern.

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und
den GRÜNEN –

Frank-Christian Hansel (AfD): Das geht doch nicht!

Das ist eine Frechheit! –

Georg Pazderski (AfD): Rüge! –
Unruhe bei der AfD]

– Es ist schon bemerkenswert. Wenn Sie mit Ihren eigenen Frechheiten konfrontiert werden, dann weinen Sie hier Tränen, dass mir das richtig hochkommt.

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und
den GRÜNEN –
Zurufe von der AfD]

Schreien Sie ruhig noch ein bisschen, weil es das unterstützt, worauf ich gleich noch zu sprechen komme.

[Stefan Franz Kerker (AfD): Hören Sie auf die Inhalte!]

– Sie haben richtig Schaum vor dem Mund, Herr Kollege! Sie bekommen einen Herzkasper. Passen Sie auf!

[Zuruf: Das ist Hetze!]

– Sie sagen „Hetze“ zu mir? Das ist wirklich lustig.

[Unruhe]

Vizepräsidentin Dr. Manuela Schmidt:

Einen Moment! Ich unterbreche kurz die Debatte. Es gibt hier den Antrag auf Sitzung des Ältestenrates. In Anbetracht der Zuspitzung der Debatte werde ich am Anschluss an diese Sitzung zum Ältestenrat einberufen. Dann liegt auch das Protokoll vor. Nun bitte ich um Ruhe. Jetzt hat der Abgeordnete Herr Schneider das Wort, und nur Herr Schneider.

Torsten Schneider (SPD):

Es ist eine Abwägungsentscheidung, die wir für nicht nur vertretbar, sondern für richtig halten. Wie wäre die politische Debatte, der Regierende Bürgermeister wäre in Ansehung von zwölf Todesopfern dort nicht hingegangen? Das hätte ich einmal in der Stadt sehen wollen, was dann hier los gewesen wäre.

(Torsten Schneider)

[Frank-Christian Hansel (AfD): Der Senat hätte selbst etwas machen können! – Beifall bei der AfD]

Jetzt komme ich einmal zur Glaubwürdigkeit und zur Glaubhaftigkeit Ihres Antrages. Herr Fraktionsvorsitzender! Ich habe es Ihnen im Ältestenrat schon gesagt. Sie sind doch Soldat gewesen. Sie haben einen Eid geschworen, die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu verteidigen. Das ist das, was hier gerade im Redebeitrag adressiert wurde. Es ist essenziell für die Demokratie. Demos ist altgriechisch und steht für Staatsvolk. Es ist essenziell, freie Wahlen zu haben. Es ist essenziell, dass Abgeordnete im System der repräsentativen Demokratie hier das Staatsvolk – nicht das Volk, sondern das Staatsvolk, sonst hätten wir ethnos, wenn Sie sich im Altgriechischen auskennen, das muss ein Soldat nicht wissen – und hier Volksvertreter sind. Ihr Kollege, den ich gerade geißelt habe, dass ich nur mit Mandatsträgern rede, hat hier in diesem Parlament erklärt, dass Mitglieder aller anderen Fraktionen keine Vertreter des Volkes sind. Das ist ein eigentlicher Skandal. Sie haben Ihre Maske fallen lassen. Darum geht es.

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und den GRÜNEN]

Deshalb fällt dieses wirre Geschreie auf Sie selbst zurück, dieses Geschreie, ich müsse gerügt werden und dergleichen mehr. Das akzeptiere ich im Übrigen. Aber ich konfrontiere Sie mit Ihrer eigenen unparlamentarischen Hetze in diesem Haus. Das ist der Fakt.

[Beifall bei der SPD, der LINKEN und den GRÜNEN]

Nun ist es in der öffentlichen Wahrnehmung so gewesen – ich habe von Latten am Zaun und Architektur gesprochen –, dass es in den Kontext mit einem Antrag zur Hintergrundbeleuchtung irgendeiner Nachrichtensendung gerückt wurde. Das ist unter meiner politischen Wahrnehmungsschwelle, auch wenn es uns alle erheitert hat. Geredet habe ich zu diesem staatsfeindlichen und verfassungsfeindlichen Fallenlassen der Maske, dass Sie hier den Kollegen sagen, sie seien keine Vertreter des Volkes. Sie müssen jetzt bewerten, ob Sie da an der Seite stehen.

[Anhaltender Beifall und Bravo bei der SPD, der LINKEN und den GRÜNEN]

Vizepräsidentin Dr. Manuela Schmidt:

Es ist jetzt eine Kurzintervention angemeldet durch die Fraktion der AfD. – Herr Curio! Sie haben das Wort.

[Georg Pazderski (AfD): Dr.! Das muss schon sein! – Dr. Wolfgang Albers (LINKE): Sie können den doch nicht ernst nehmen! – Zuruf: Stasi!

Georg Pazderski (AfD): Wir sind hier nicht in der Volkskammer!]

Dr. Gottfried Curio (AfD):

Herr Schneider! Es ist keine neue Erfahrung, dass Sie Ihr Vakuum an Argumentation mit Pöbeleien füllen. So auch dieses Mal. Ich entnehme Ihren Darlegungen, die von Pöbeleien strotzten, dass Sie in der Sache nichts zu erwidern haben. Insbesondere stelle ich jetzt Ihre Falschdarstellung dessen, was ich gesagt habe, richtig. Die Stelle mit der Beihilfe, auf die Sie sich bezogen haben, lautet:

Der Zweck der Veranstaltung bestand offenbar darin, die islamistischen Vereine weißzuwaschen und mit ihnen das auf Tötung Ungläubiger ausgerichtete islamistische Gedankengut. Deshalb hat das Abgeordnetenhaus allen Grund, dem Regierenden Bürgermeister seine Missbilligung auszudrücken, hier Beihilfe geleistet zu haben.

[Zuruf von Canan Bayram (GRÜNE)]

Mit anderen Worten: Beihilfe bei der Weißwaschung dieser islamistischen Vereine. Das hat er getan.

Und ich muss sagen: Es ist eine besonders schlimme Steigerung dessen, dass wir heute Morgen in der persönlichen Erklärung des Regierenden Bürgermeisters anlässlich der Fragestunde bei der entsprechenden Frage gelernt haben, dass er seine persönliche Einschätzung an die Stelle des Verfassungsschutzes setzt. Er hat befunden: Solange eine Veränderung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung hin zu einem islamischen Staat auf Grundlage der Scharia mit friedlichen Mitteln geschieht, ist dagegen gar nichts einzuwenden.

[Frank-Christian Hansel (AfD): Das war der Skandal!]

Das waren die Äußerungen von Herrn Müller. Mit anderen Worten: Wenn wir Moslems unbeschränkt Wahlrecht geben und die irgendwann einfach von sich aus mit Zweidrittelmehrheit die Scharia einführen, dann ist das für Herrn Müller okay. Das sind seine Freunde. An deren Seite hat er sich gestellt. Das haben wir heute hier erfahren. Das ist das eigentliche Ereignis.

[Beifall bei der AfD – Beifall im Stehen von Frank-Christian Hansel (AfD) – Zurufe von der LINKEN und der AfD – Zuruf von Canan Bayram (GRÜNE)]

Vizepräsidentin Dr. Manuela Schmidt:

Für die Fraktion der CDU hat jetzt der Abgeordnete Herr Dregger das Wort.

[Zurufe von der LINKEN]

Burkard Dregger (CDU):

Frau Präsidentin! Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich meine, wir sollten jetzt zur Sache zurückkehren, zu dem Thema, das wir heute diskutieren wollen.